

3.3 Bestand an pädagogisch betreuten Spielangeboten

3.3.1 Pädagogisch betreute Spielplätze (Aktivspielplätze)

Je nach Träger und Ausrichtung werden pädagogisch betreute Spielplätze als Aktiv-, Abenteuer-, Natur- oder Bauspielplatz bezeichnet. Allen diesen pädagogisch betreuten Spielplätzen ist gemeinsam, dass die Kinder hier elementare Spiel-, Natur-, Sozial-, Lebens- und Lernerfahrungen machen können. Hier können sie hämmern und sägen, Hütten bauen und auf Bäume klettern. Sie können im Garten arbeiten und Tiere betreuen, Feuer machen, gemeinsam kochen und essen. Viele Plätze bieten zudem Kunst- und Theaterprojekte, Gruppenarbeit, Musik- und Sportangebote, Übernachtungen am Platz, Ferienfahrten und vieles mehr an.

Die Spielplätze arbeiten bedarfsgerecht an der Verbesserung der Spiel- und Lebenssituation für die Kinder des jeweiligen Stadtteils und orientieren sich an den veränderten Bedürfnissen von Familien. Nachdem die Freiräume in den Stadtteilen immer weniger und enger werden, wird dem quantitativen Spielflächendefizit mit den qualitativ hochwertigen Angeboten der Aktivspielplätze entgegengewirkt. Sie bringen die verlorengegangenen Abenteuerbereiche zurück und stellen einen wichtigen Beitrag in der kunst-, kultur-, handwerks- und sozialen Erziehung. Nachdem vielen Kindern die notwendige Unterstützung im Elternhaus fehlt, bieten Aktivspielplätze mittlerweile auch Mittagessen, Hausaufgabenhilfe und Nachmittagsbetreuung an.



Die Anzahl der Aktivspielplätze hat sich von 5 im Jahr 1989 auf 12 betreute Spielplätze in 2006 erhöht. Bis auf zwei befinden sich alle in der Südhälfte (südlich der Pegnitz) Nürnbergs. Die Spielplatzstandorte sind zwischen 2.500 m² und 6.000 m² groß und befinden sich in städtischen Besitz. Sie werden mit großem ehrenamtlichen Engagement der Vereinsvorstände geleitet, das pädagogische Personal ist überwiegend beim Jugendamt der Stadt Nürnberg angestellt und an die Trägervereine abgeordnet. Die Dienst- und Fachaufsicht übt der Trägerverein aus. Einige Plätze stellen mit

einem Personalkostenzuschuss der Stadt eigenes Personal ein. Alle Einrichtungen werden über Betriebskostenzuschüsse der Stadt finanziert.

Bei den älteren Aktivspielplätzen konnten immer zwei Planstellen eingerichtet werden. Bei den neueren werden auf Grund der knappen Finanzmittel der Stadt Nürnberg in der Regel nur noch Personalkostenzuschüsse für jeweils ca. 1,5 Stellen geleistet.

Aktivspielplätze, die nur Personalkostenzuschuss für ca. 1,5 Stellen erhalten:

- Aktivspielplatz Grünewaldstraße, Grünewaldstraße 24a, Träger: Kinderhaus Nürnberg e.V.
- Naturspielplatz Neulichtenhof, Egonstr. 11, Träger: Kinderhaus Nürnberg e.V.
- Naturspielplatz Siegfriedstraße, Siegfriedstr. 9, Träger: Südstadt Spielstadt e.V.
- Spielplatz Südstadtinsel, Volkmannstr. 30, Träger: Kinderhaus Nürnberg e.V.

Zu den Aktivspielplätzen wird noch das Sonderprojekt Kinderhaus Maxfeld gerechnet. Das Netz für Kinder im Kinderhaus Maxfeld besteht seit Mai 1995. In drei Gruppenräumen findet eine individuelle, familienähnliche Betreuung und Förderung statt. Ein Innenhof und der Garten ermöglichen Spiel und Bewegung auch im Freien.

Die Aktivspielplätze werden vom Fachbereich „Kinder, Spiel und Stadt“ des Jugendamtes fachlich betreut. Hierzu gehört unter anderem die Fachberatung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Beratung der Vereinsvorstände, sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung und Umsetzung des Rahmenplans und die Mitwirkung an personalrelevanten Fragen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Organisation und Durchführung von Großveranstaltungen (Weltkindertag, Sommernachtstraum und Kinderfaschingszug.) die in Kooperation mit den Aktivspielplätzen, den Spielmobilen, anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und vielen Organisationen und Verbänden stattfinden.

Tabelle: Aktivspielplätze in der Übersicht

Pb-Nr.	Planungsbereich	Standort	Fläche in m² (ca.)	Eröffnung
3	Gärten h. d. Veste / Maxfeld	Aktivspielplatz Grünewaldstraße Grünewaldstr. 24a Träger: Kinderhaus Nürnberg e.V. 1,5 Personalstellen	6.000	2004
	Gärten h. d. Veste / Maxfeld	Sonderprojekt Kinderhaus Maxfeld Maxfeldstr. 27 Träger: Kinderhaus Nürnberg e.V.		1995
5	Wöhrd / Tullnau	Aktivspielplatz Wöhrder See Leitzstr. 8 Träger: Aktivspielplatz Wöhrder See e.V. 2 Personalstellen	3.000	1984
6	Glockenhof / Gleißhammer	Naturspielplatz Siegfriedstraße Siegfriedstr. 9 Träger: Südstadt Spielstadt e.V. 1,5 Personalstellen	2.500	2000
7	Galgenhof / Hasenbuck	Aktivspielplatz Tunnelstraße Schlossackerstr. 25 Träger: Kinderhaus Nürnberg e.V. 2 Personalstellen	3.500	1989
7	Galgenhof / Hasenbuck	Naturspielplatz Neulichtenhof Egonstr. 11 Träger: Kinderhaus Nürnberg e.V. 1,5 Personalstellen	2.500	2004
8	Steinbühl / Gibitzenhof	Spielplatz Südstadtinsel Volkmanstr. 30 Träger: Kinderhaus Nürnberg e.V. 1,5 Personalstellen	6.000	2001
11	St. Leonhard / Sündersbühl	Aktivspielplatz Amsel Amselstraße 5 Träger: Kreisjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Nürnberg 2 Personalstellen	3.000	1988
12	Gostenhof / Bärenschanze / Rosenau	Aktivspielplatz Gostenhof und Spielhaus Veit-Stoß-Platz Austr. 25 Träger: Aktivspielplatz Gostenhof e.V. 3 Personalstellen (inkl. Spielhaus)	3.000	1976
20	Zerzabelshof	Abenteuerspielplatz Goldbachwiese Goldbachstraße 26 Träger: Abenteuerspielplatz Goldbachwiese e.V. 2 Personalstellen	3.200	1980

24	Langwasser - Neuselsbrunn	Bauspielplatz Langwasser Zugspitzstraße 181 Träger: Bauspielplatz Langwasser e.V. 2 Personalstellen	3.100	1973
39	Röthenbach	Abenteuerspielplatz Röthenbach Röthenbacher Hauptstr. 64 Träger: Abenteuerspielplatz Röthenbach e.V. 2 Personalstellen	3.000	1982
52	Laufamholz / Rehhof	Archäologischer Spielplatz Megilo Rehhofstraße 19 Träger: Naturhistorische Gesellschaft e.V. 2 Personalstellen	6.000	2004

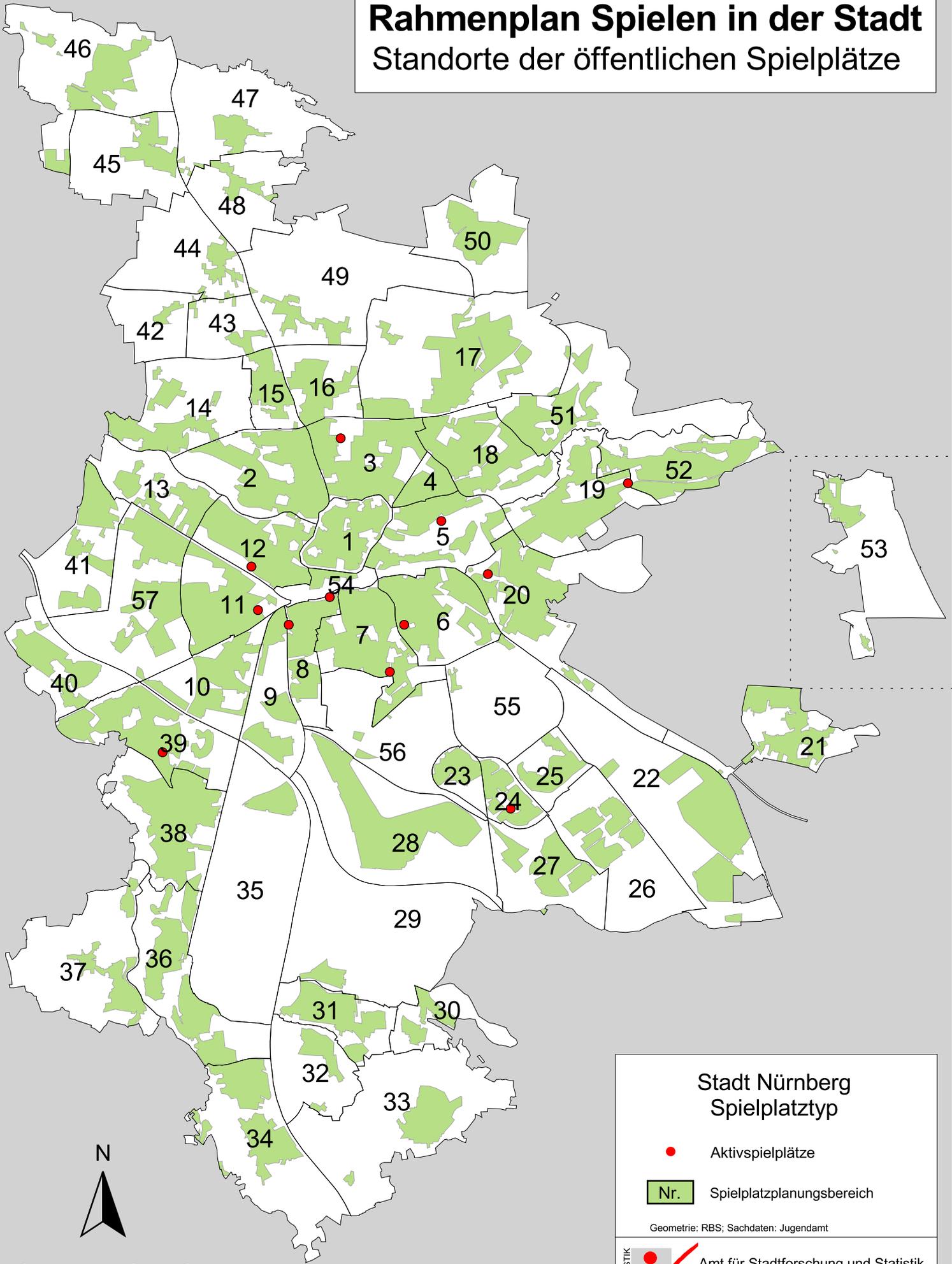
(Daten: Jugendamt 2007, Gartenbauamt 2006)

Die Verteilung der Standorte der Aktivspielplätze im Stadtgebiet Nürnbergs ist in der folgenden Karte dargestellt.



Rahmenplan Spielen in der Stadt

Standorte der öffentlichen Spielplätze



Stadt Nürnberg Spielplatztyp

- Aktivspielplätze
- Nr. Spielplatzplanungsbereich

Geometrie: RBS; Sachdaten: Jugendamt



Amt für Stadtforschung und Statistik
für Nürnberg und Fürth

3.3.2 Spielmobil, Äktschnbus

Spielmobilangebote sind mobile, pädagogisch betreute Spielaktionen, die temporär die Nürnberger Stadtgebiete anfahren und sämtliches Material, Spiel- und Sportgeräte mitbringen. Natur- und Körpererfahrungen sind genauso Bestandteil des Repertoires, wie kinderkulturelle Aktivitäten, gesundheitsfördernde Aktionen und Spaß- und Spielangebote im Sinne einer ganzheitlichen Bildung der Kinder. Die Zielgruppe der Spielmobilarbeit sind Kinder im Grundschulalter.

Die Spielmobil-Teams bieten von April/Mai bis September/Oktober in Parks, auf Plätzen und Schulhöfen der Stadt thematisch strukturierte Spielaktionen und Projekte mit handwerklicher, kultureller, erlebnispädagogischer und sportlicher Ausrichtung an. Dabei werden die Bedarfe der Stadtteile besonders berücksichtigt. Stadtteile ohne pädagogisch betreuten Spielplatz werden genauso bevorzugt, wie Stadtteile mit hoher Bebauungsdichte, oder sozialen Brennpunkten.

Die Spielaktionen sind in der Regel 3-tägig von Dienstag bis Donnerstag konzipiert und passen sich den Rahmenbedingungen im jeweiligen Stadtteil an. Besonders unterversorgte Stadtteile werden bis zu 3mal pro Saison angefahren.

Im Winterhalbjahr finden Spielaktionen im Spielhaus Rädde Barnen für Grundschüler und für Hortkinder in den Kinderhorten statt. Die inhaltlich ausgerichteten Spielaktionen spannen ein weites Themenspektrum von z.B. der Auseinandersetzung mit den Jahreszeiten, den Lebenszyklen, bis hin zur szenischen Umsetzung von Kinderbuchklassikern.



Spielmobilarbeit findet vernetzt mit weiteren Akteuren pädagogisch betreuter Spielangebote und kinderkulturellen Anbietern statt. Die „Stadt der Kinder“ in der zweiten Pfingstferienwoche ist der Saisonhöhepunkt und fester Bestandteil des Angebots. An fünf Tagen wird der Cramer-Klett-Park, unterstützt von weiteren Kooperationspartnern, zu einer Kinderstadt.

An weiteren Großveranstaltungen wie dem Weltkindertag, dem Sommernachtstraum, oder dem Rosenmontagsfaschingszug sind die Spielmobile beteiligt. Zu den weiteren Kooperationspartnern gehören das Kinderkulturforum „UFO“ und das Amt für Kultur und Freizeit, etwa beim „Sternenhaus“.

turforum „UFO“ und das Amt für Kultur und Freizeit, etwa beim „Sternenhaus“.

Im Rahmen des Spielmobilangebots wird ein „Äktschnbus“ genannter Spielgeräteverleihbus zur Verfügung gestellt. Private Initiativen, Vereine Verbände und sonstige soziale Institutionen können sich einen mit Spielgeräten bestückten Kleinbus für ihre Veranstaltungen, oder einzelne Großspielgeräte gegen Gebühr ausleihen.

3.3.3 Großveranstaltungen

Mit den drei Großveranstaltungen (Weltkindertag, Sommernachtstraum und Kinderfaschingszug) werden jährlich mehrere 1000 Kinder und Erwachsene erreicht. Die Veranstaltungen sind konkrete Umsetzungen der Kinderrechte auf Spiel, Freizeit, Beteiligung an kulturellem Leben, musische Förderung, Bewegung, Tanz, Musik, Kreativität, Phantasie und Ge-

meinschaftserlebnis. Diese Veranstaltungen werden in Kooperation mit den Aktivspielplätzen, den Spielmobilen und vielen anderen Einrichtungen, städtischen Dienststellen, Organisationen, Vereinen und Verbänden durchgeführt. Im Mittelpunkt stehen immer die Kinderrechte, die mit Spiel- und Kreativangeboten verknüpft werden und somit den kinderpolitischen Anspruch dieser Veranstaltung deutlich machen.

3.3.4 Musisch-kulturelle Programme, Kinderkultur

Die Aufgabenstellung von „Musisch-kulturellen Programmen, Kinderkultur“ besteht im Wesentlichen aus der Konzeptionierung, dem vernetzenden Aufbau und der Weiterentwicklung des Aufgabenfeldes Kinderkultur als Kernaufgabe öffentlicher Jugendhilfe. Dazu gehört die Entwicklung und der Ausbau des im Jahr 2003 konstituierten „Nürnberger Netzwerkes Kinderkultur“, sowie die Vertretung der spezifischen Interessen der Zielgruppe der Jugendhilfe in übergreifenden Gremien und Arbeitskreisen, ebenso wie die Koordination und Kooperation innerhalb der städtischen Verbundstruktur Kinderkultur in Abstimmung mit nichtstädtischen Kooperationspartnern.

Ein weiterer wichtiger Arbeitsschwerpunkt besteht in der Entwicklung, Koordination und Organisation von stadtweiten, musisch-kulturellen und interkulturellen Angeboten, Veranstaltungsreihen und Schwerpunktveranstaltungen für Kinder und Familien, sowie in- und externe Fachberatung zum spezifischen Arbeitsfeld.

Der Bogen der vielfältigen Angebote spannt sich hierbei beispielsweise von der Radiowerkstatt im Kinder- und Jugendhaus über Workshops mit Künstlern in Kindertageseinrichtungen, Veranstaltungsreihen wie die „Nürnberger Kindertheaterwoche“ oder dem Erzählkunstfestival „ZauberWort“ für die ganze Familie, bis hin zum biennial stattfindenden Event-Wochenende „Nürnberg spielt“, das als ein wichtiger, operativer Baustein des „Nürnberger Netzwerkes Kinderkultur“ die stadtweite, übergreifende und vernetzte Zusammenarbeit in all seiner Vielfältigkeit und Breite sichtbar und greifbar macht.



Bei all den spezifischen Angeboten gilt es, Synergien zu nutzen. Trotz finanzieller Engpässe, Ressourcen über vernetzte Zusammenarbeit zu schaffen, sodass es in einer familienfreundlichen Stadt wie Nürnberg auch weiterhin für alle möglich bleibt, am öffentlichen Leben zu partizipieren.

Teilnahme ist hierbei immer ganzheitlich zu interpretieren und bedeutet somit über eine Vielzahl von Sozialisierungs-, Bil-

dungs- und Kulturangeboten Mitgestaltung und demokratische Mitbestimmung. Dies setzt voraus, dass die Angebote bei allen ankommen, also bekannt sind und zusätzlich, dass sie für alle möglich, d.h. niederschwellig sind.

3.3.5 Ferienprogramme

Während ein Teil der Familien die Ferien auf einer Urlaubsreise verbringen, bleiben doch sehr viele in dieser Zeit an ihrem Wohnort zurück. Mit dem Ferienprogramm der Stadt Nürnberg wird Kindern und Jugendlichen zwischen 6 bis 16 Jahren deshalb ein spannendes und interessantes Ferienprogramm angeboten. Das Aufgabenfeld dieses Arbeitsansatzes beim Jugendamt der Stadt Nürnberg besteht in der Organisation der Pfingst- und Sommerferienprogramme sowie des Veranstaltungskalenders „Winter in Nürnberg“. Die einzelnen Veranstaltungen werden hier konzeptionell entwickelt, koordiniert und durchgeführt. Das Betreuungspersonal wird vom Jugendamt geschult und angeleitet.

In den Sommerferien werden ca. 300 Einzelveranstaltungen und Projekte für über 6.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angeboten, in den Pfingstferien sind es ca. 50 Veranstaltungen mit ca. 2000 Plätzen. Das Programm beinhaltet Bildungs- und Sportangebote, kreative und künstlerische Programme, umweltpädagogische Angebote, Ausflüge, Spielaktionen und vieles mehr. Die Angebote sind altersgerecht und pädagogisch gestaltet und werden von geschultem Fachpersonal betreut. Die Programmgestaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit zahlreichen Vereinen, Organisationen, Ämtern und den städtischen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche.

